



Gladbeck - Bottrop - Dor



Sie schraubten am frisch sanierten Glockenturm der ehemaligen Markuskirche die Plakette der Deutschen Stiftung Denkmalschutz an (v.l.): Bürgermeister Ulrich Roland, Klaus-Dieter Salinga und Dr. Holger Rescher.

FOTOS: BUGZEL

Glockenturm nun mit Plakette

MLFR Erfolgreich: Denkmalschutz am Tag des offenen Denkmals

GLADBECK – Seit 2008 schweigen die Glocken im Turm der ehemaligen Gladbecker Markuskirche, dem heutigen Sitz des Martin Luther Forum Ruhr (MLFR). Zum Tag des offenen Denkmals erklangen sie erstmals wieder und kündeten von einem besonderen Ereignis.

Denn dieser Tag im MLFR stand unter einem ganz besonderen Vorzeichen: Am gerade frisch sanierten Glockenturm des ehemaligen Gotteshauses wurde eine Plakette der Deutschen Stiftung Denkmalschutz angebracht. Anschließend konnten sich die Besucher im denkmalgeschützten Gebäudeensemble des MLFR umsehen und fachkundige Führungen genießen.

Die ehemalige Markuskirche ist ein besonders gelungenes Beispiel für die Umnutzung eines einstigen Sakralgebäudes. Dies machte in seinem Grußwort auch Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland deutlich. Das MLFR habe sich seit seiner Gründung „fulmi-

nant schnell“ zu einem kulturellen Aushängeschild der Stadt Gladbeck entwickelt. „Darüber freut sich die ganze Stadtgesellschaft“, so das Gladbecker Stadtoberhaupt. Die Umwandlung der Markuskirche zum MLFR sei vorbildlich dafür, wie Kirchengebäuden eine neue Funktion gegeben werden könne. „Bei der Neubelebung der ehemaligen Kirche wurden die soziale Bedeutung und die Baukultur dieses denkmalgeschützten Kirchenbaus erhalten“, betonte Roland. Das MLFR zeige eindrucksvoll, welche Chancen für eine positive Stadtentwicklung die inhaltliche Neuorientierung von Sakralbauten als gemeinsame Aufgabe von Kirche und Kommune biete.

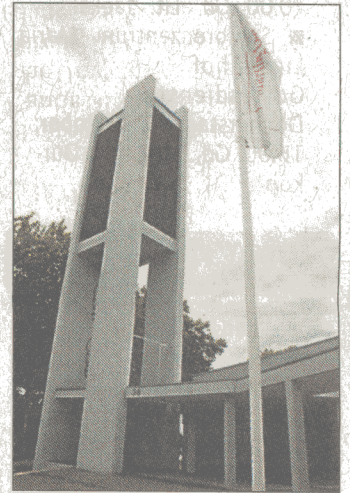
Auch Dr. Holger Rescher von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wies darauf hin, dass die ehemalige Markuskirche ein „ganz besonderes Förderprojekt“ der Stiftung darstelle. „Es ist keineswegs selbstverständlich, dass

wir ein so junges Gebäude aus den 60er Jahren unterstützen.“

Zur Erinnerung: Am 30. November letzten Jahres übergab Gerhard Eichhorn vom Vorstand der Stiftung einen Förderbetrag in Höhe von 40 000 Euro für die Turmsanierung der ehemaligen Kirche (*UK berichtet*). Damit konnten Betonschäden, marode Schallluken und Korrosionsschäden am Glockenstuhl beseitigt werden. Mit dieser Förderung habe man den letzten Baustein der baulichen Sanierung der ehemaligen Markuskirche in Angriff nehmen können, freute sich seinerzeit Klaus-Dieter Salinga, Vorstand des MLFR.

Pünktlich zum Tag des offenen Denkmals lag auch eine von Andreas Wilmes gestaltete informative und lesenswerte Broschüre vor, die auf rund 30 Seiten unter dem Titel „Aufbruch“ den Umbau der ehemaligen Markuskirche zum MLFR in Texten und Bildern verfolgt. In seinem Beitrag schreibt Roland Berner vom

Baureferat der westfälischen Landeskirche: „Die erfolgreiche Umwandlung der Markuskirche in Gladbeck erscheint daher nahezu als Idealfall und muss als außerordentlich wichtiges Beispiel gewürdigt



Der Glockenturm der ehemaligen Markuskirche wurde mit Mitteln der Stiftung saniert.

werden, das anderen Kirchengemeinden Mut machen kann, ebenso unkonventionell, engagiert und professionell um die Zukunft und den Erhalt ihrer Kirche zu kämpfen.“ Besonders erfreulich sei das kirchennahe Konzept des MLFR.

Und in seinem Grußwort zur Broschüre hebt NRW-Bauminister Harry K. Voigtsberger hervor: „Mit der Umnutzung der ehemaligen Markuskirche zum MLFR wurde eine beispielhafte Antwort auf die Schließung einer innerstädtisch gelegenen Kirche gegeben: Es wurde ein neuer kultureller Schwerpunkt für die Stadt Gladbeck geschaffen und die Kirche wieder mit Leben gefüllt.“ Davon kann sich der Minister übrigens persönlich im MLFR am Montag, 3. Oktober, um 17 Uhr bei der Eröffnung einer Fotoausstellung über die Neunutzung aufgegebenen Kirchen überzeugen. Bu-



Das ehemalige Gladbecker Gotteshaus aus den 60er Jahren zählt zu den jüngsten Gebäuden, die die Stiftung Denkmalschutz gefördert hat.